



RS 11 (L) Radschnellweg Tübingen-Rottenburg a.N.



IN PLANUNG

Kontakt

Regierungspräsidium Tübingen

Referat 44

rs11-tue-ro@rpt.bwl.de

Wir planen für Sie

Zwischen den Städten Tübingen und Rottenburg a. N. soll ein Radschnellweg entstehen.

- Sichere, schnelle und direkte Radverbindung zwischen Tübingen und Rottenburg a. N. als Alternative zum Auto
- Vermeidung von Staus im Verkehrssystem
- Verringerung der Luft- und Lärmbelastung und Beitrag zum Klimaschutz
- Hoher Fahrkomfort durch hohe bauliche Qualitätsstandards und betriebliche Unterhaltung (hohe Belagsqualität, Winterdienst)

Aktueller Stand

Die Maßnahme befindet sich in der **Entwurfsplanung**. Derzeit wird im Rahmen der Entwurfsplanung die Vorzugsvariante 2b detailliert ausgeplant.

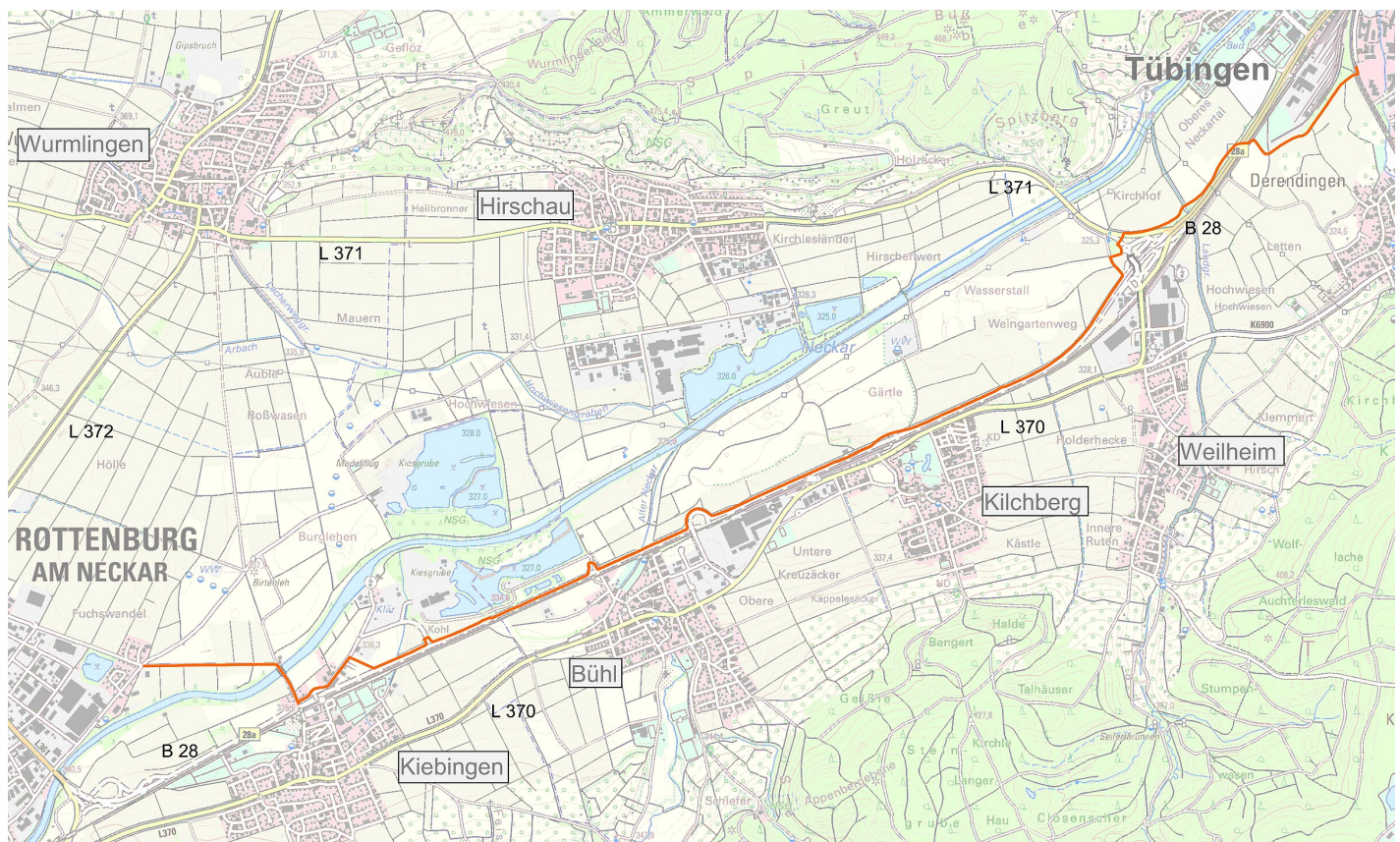


Andrii_Yalanskyi - stock.adobe.com

Auswertung des Beteiligungsscopings

Vielen Dank für Ihre Teilnahme am Beteiligungsscoping. Wir haben Ihre Anregungen und Ideen zum weiteren Verlauf der Beteiligung zu dieser Maßnahme sorgfältig bearbeitet und evaluiert. Die Ergebnisse können Sie hier ansehen:

Auswertung des Beteiligungsscopings (Stand: 21.3.2023)



RP Tübingen

Vorzugsvariante 2b, Stand: 09.02.2023

Rund um das Projekt

- **Vorzugsvariante**
- **Ziele der Maßnahme**
- **Chronologie**

Vorzugsvariante

Die Vorzugsvariante 2b beginnt von Tübingen aus betrachtet in Derendingen (Wilhelm-Keil-Straße) beim Bahnbetriebswerk und verläuft südlich davon bis zur B 28. Dort quert die Trasse auf die nördliche Seite der B 28 und verläuft ab hier immer nahezu parallel zur B 28 auf der ehemaligen Baustraße. In Kiebingen führt die Vorzugsvariante über die Neckarbrücke und schließt dort an der Ecke Sieblindenstraße und Grasiger Weg (Rolu-Siedlung) an das städtische Radwegenetz 1. und

2. Ordnung der Stadt Rottenburg a.N. an. Dadurch ist die Verbindungsfunktion zwischen dem Zentrum Rottenburg a.N. und dem Stadtzentrum Tübingen (über die neue Radbrücke West) durchgängig und möglichst umwegfrei gegeben.

Ziele der Maßnahme

Der Radschnellweg zwischen dem Oberzentrum Tübingen und dem Mittelzentrum Rottenburg a.N. erfüllt eine überregionale Verbindungsfunktion und soll stark frequentierte Pendlerstrecken im Infrastrukturnetz entlasten. Berufs- und Ausbildungspendler im Stadt-Umland-Verkehr von Tübingen und Rottenburg a.N. soll der Radschnellweg zu einem Umstieg auf das Fahrrad animieren. Damit erschließt er neue Zielgruppen im Radverkehr und macht das Radeln auch für längere Distanzen attraktiver.

Chronologie

14.06.2023	Vorstellung des Planungsstands in der Ortschaftsratsitzung Kiebingen
24.01.2023	Vorstellung des Planungsstands in einer Gemeinderatssitzung in Rottenburg a.N.
Januar 2023	Beteiligungsscoping
Dez. 2022	Zustimmung zur Vorzugsvariante durch das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg
16.03.2021	Festlegung des Untersuchungsrahmens nach § 13 Abs. 1 UVwG. Das Scoping-Papier und das Ergebnis des Scoping-Verfahrens einschließlich einer Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen finden Sie hier
07.01.2021–19.02.2021	Durchführung des schriftlichen Scoping-Verfahrens nach § 13 Abs. 3 UVwG sowie nach § 7 Abs. 3 UVwG i.V. mit § 17 UVPg durch die Planfeststellungsbehörde. Träger öffentlicher Belange (Behörden, Gemeinden und anerkannte Umweltvereinigungen) sowie sonstige Dritte erhalten die Gelegenheit zur Abgabe einer schriftlichen Stellungnahme bezüglich der Planung.
Februar 2020	Planungsbeginn durch das Regierungspräsidium
Herbst 2019	Fertigstellung der Machbarkeitsuntersuchung des Landkreises Tübingen
März 2018	Potenzialanalyse für Radschnellverbindungen in Baden-Württemberg, dabei Einstufung der Maßnahme in den Vordringlichen Bedarf Näheres dazu erfahren Sie unter: https://www.fahrradland-bw.de/radverkehr-in-bw/radschnellverbindungen/potenzialanalyse/

Wie wird das Verkehrsgeschehen auf einem Radschnellweg aussehen?

Um die Radverkehrspotenziale, die für Radschnellverbindungen prognostiziert werden, für die Bürger:innen greifbarer zu machen, hat das Ministerium für Verkehr in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Verkehrsplanung und Verkehrsleittechnik der Universität Stuttgart eine Simulation verschiedener Radverkehrsstärken auf Radschnellverbindungen erstellt. Die Simulation zeigt beispielhaft, was 2.500 / 5.000 / 10.000 Radfahrten/Tag auf einer Verbindung bedeuten. Außerdem wird eine Fußgänger-Querungssituation an einer hochbelasteten Stelle (10.000 Radfahrten/Tag) auf einer Radschnellverbindung simuliert. Für den RS 11 wird eine Radverkehrsmenge von rund 2.400 Radfahrenden pro 24 Stunden prognostiziert.

Aufgrund Ihrer Cookie-Einstellungen kann das Video nicht angezeigt werden.

[Einstellungen ändern](#)

Zum Download für Sie

Pläne und Unterlagen zum Projekt sowie die Machbarkeitsstudie des Landkreises
Tübingen aus dem Jahr 2019

Titel	Dateityp	Größe
	pdf	770 KB
Präsentation in der Ortschaftsratsitzung Kiebingen am		
14.6.2023		
	pdf	253 KB
Auswertung des Beteiligungsscoping		
	pdf	2 MB
Präsentation im Gemeinderat Rottenburg a.N. am 24. Januar		
2023		

Titel	Dateityp	Größe
	jpg	3 MB
Varianten der Voruntersuchung, Stand: 24.03.2022		
	pdf	437 KB
Präsentation des Verwaltungs- und Technischen Ausschusses		
am 9. März 2022		
	pdf	20 MB
Machbarkeitsstudie Landratsamt Tübingen - Pläne		
	pdf	23 MB
Machbarkeitsstudie Landratsamt Tübingen - Anlagen		

Titel	Dateityp	Größe
	pdf	3 MB

Machbarkeitsstudie Landratsamt Tübingen 2019

Pressemitteilungen

Titel	Datum	Dateityp	Größe
	19.12.2022	pdf	274 KB

Beteiligung und Information der Öffentlichkeit

im weiteren Planungsprozess



Was ist ein Radschnellweg?

Radschnellwege müssen besondere Qualitätsstandards erfüllen:

- Sie sind schnell – durch eine möglichst direkte, umwegfreie Linienführung, durch eine bevorzugte Führung an Kreuzungen und wenig Steigungen
- Sie sind sicher – aufgrund ausreichender Breiten für Nebeneinanderfahren und Überholen. Fußgänger werden – zum überwiegenden Teil – separat geführt.

Weitere Details über Radschnellwege können Sie hier nachlesen. Darüber hinaus erfahren Sie, welche Radschnellverbindungen es bereits im Land gibt, wie sie gefördert werden und vieles mehr.

Häufig nachgefragt

In unserem Themenportal geben wir Auskunft

Aktuelle Planfeststellungsverfahren im Regierungsbezirk Tübingen

Planfeststellung

Lärmschutz an Straßen

Radverkehr

Bedarfsplanung und Finanzierung

Grunderwerb

Straßenplanung

Umwelt- und Naturschutz an Verkehrswegen

Öffentlichkeitsbeteiligung

Scoping-Verfahren

Weitere interessante Themen finden Sie in unserem Themenportal

Themenportal